



Sankt Servatius
Katholisch in Siegburg

OSTERGARTEN 2024 - 2. Station: Die Brotvermehrung

Jesus zieht durch die Städte und Dörfer in Galiläa. Er ist immer unterwegs. Mal alleine, oft mit seinen Freunden. Einmal geht Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa. Eine große Menschenmenge folgt ihm. Sie haben gesehen, wie Jesus Menschen geheilt hat. Sie haben ihn gehört, wie er geredet hat und wollen noch mehr von Jesus erfahren.

Das Paschafest der Juden ist nahe. Als Jesus aufblickt und sieht, dass so viele Menschen zu ihm kommen, fragt er Philippus: „Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben?“

Philippus antwortet ihm: „Brot für zweihundert Denare reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll.“

Einer seiner Jünger, Andreas, sagt zu ihm: „Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele?“

Jesus sagt: „Lasst die Leute sich setzen!“ Es gibt dort nämlich viel Gras. Da setzen sie sich; es sind etwa fünftausend.

Dann nimmt Jesus die Brote, spricht das Dankgebet und teilt an die Leute aus, so viel sie wollen; ebenso macht er es mit den Fischen.

Als die Menge satt geworden ist, sagt er zu seinen Jüngern: „Sammelt die übrig gebliebenen Brocken (Brotreste), damit nichts verdirbt!“

Sie sammeln und füllen zwölf Körbe mit den Brocken (Resten), die von den fünf Gerstenbroteten nach dem Essen übrig waren. Als die Menschen das Zeichen sehen, das er getan hat, sagen sie: „Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll.“